

Aehnlich wie mit den Urkunden verhält es sich mit den Briefen unter Prof. Wattenbachs Leitung. Ein Band ist erschienen, zwei andere sind im Druck begriffen. Ist auch der Umfang des Materials nicht so gross, so bleibt doch auch hier noch viel zu thun, zumal es sich auch um die auf Deutsche Verhältnisse bezüglichen Briefe der Päpste, sodann um die Briefe namhafter Staatsmänner und Gelehrter, des Alcuin, Einhard aus der Zeit Karls des Grossen, des Wibald, Petrus von Vinea u. a. handelt. Die Vorarbeiten sind grossentheils gemacht, aber die Edition selbst wird noch geraume Zeit erfordern.

In der als *Antiquitates* bezeichneten Abtheilung, die Prof. Dümmler in Halle leitet und die verschiedenartige Denkmäler umfasst, sind drei Bände vollendet, Gedichte der Karolingischen Zeit und die Verbrüderungsbücher der Klöster Sangallen, Pfävers und Reichenau. Weitere Bände älterer Gedichte stehen in Aussicht¹, während für die spätere Zeit die Sammlung historischer Volkslieder, welche v. Liliencron für die historische Commission in München herausgegeben hat, ergänzend eintritt. In den Bereich der Abtheilung fallen dann u. a. die Nekrologien, an deren Zusammenstellung gearbeitet wird², wogegen anderes erst später in Angriff genommen werden kann.

So liegt ein weites Feld wichtiger, man darf sagen unentbehrlicher Arbeiten vor uns. Dass sie zu langsam betrieben würden, wird man der jetzigen Centraldirection schwerlich zum Vorwurf machen können, wenn auch einzelne Publicationen durch Krankheit und andere Umstände verzögert worden sind. Sie hat in den neun Jahren ihres Bestandes sechs grosse Foliobände, sechzehn Quartbände, ebenso viele Ausgaben einzelner Scriptores in Octav, neun Bände der von ihr herausgegebenen Zeitschrift³ (*Neues Archiv*) vollendet. Mehrere andere befinden sich im Druck. Dass eine noch grössere Beschleunigung in gewisser Beziehung wünschenswerth und an sich möglich sein würde, kann nicht in Abrede gestellt werden, insofern eine hohe Reichsregierung die für Gewinnung weiterer Arbeitskräfte nöthigen grösseren Mittel zu bewilligen geneigt sein sollte. Die Centraldirection hat bisher Anstand genommen, darauf anzutragen, und ich persönlich bin, wenn die Sache zur Frage kam, dagegen gewesen, weil es mir wünschenswerth schien, jedenfalls erst zu zeigen, was mit den jetzt bewilligten, gegen früher vermehrten Mitteln geleistet werden kann, weil andererseits bei einer zu grossen Zahl von Mitarbeitern es erschwert wird, gleichartige befriedigende

1) Die erste Hälfte des dritten Bandes ist seitdem erschienen.

2) Auch davon ist ein Halbband erschienen. 3) Jetzt zwölf Bände.